



ZWISCHENPRÄSENTATION ZUR BESTANDSAUFNAHME

**Geplante Dorferneuerung Hechlingen – Hohentrüdingen,
Marktgemeinde Heidenheim (Vorbereitungsphase)**

**am 06.07.2023 ab 19.00 – 21.20 Uhr
im Sportheim des FSV Hechlingen**

DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE

Einführung

Mehr als 80 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung zur Vorstellung des Zwischenstands der bisherigen Bestandsaufnahme der Arbeitskreise (AK's) im geplanten Verfahren „Dorferneuerung Hechlingen - Hohentrüdingen“ gefolgt. Die AK's hatten sich seit der Auftaktveranstaltung im Oktober mehrmals getroffen und eine umfangreiche Aufnahme des Ortes erstellt. Die Ergebnisse wurden mit Hilfe von PowerPoint-Präsentationen nun der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Alle Präsentationen finden sich als Anlage zu dieser Dokumentation.

Begrüßung und Einführung

Die Anwesenden wurden von der 1. Bürgermeisterin Frau Susanne Feller begrüßt. Sie stellte klar, dass die Dorferneuerung eine große Chance für die beiden Ortsteile ist. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme interessieren sie als Bürgermeisterin sehr. Außerdem betonte sie die Bedeutsamkeit des Engagements für den sozialen Zusammenhalt und wies auf die beiden bereits erfolgreich durchgeführten Dorferneuerungen in Degersheim und Heidenheim hin.

Im Anschluss begrüßte Herr Meierhöfer vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken (ALE) die Bürgerschaft. Im Rahmen einer kurzen Präsentation verschaffte Herr Meierhöfer zuerst einen Überblick über die Vorbereitungsphase und danach einen Rückblick des bisherigen Verfahrens vom Antrag der Marktgemeinde Heidenheim auf die Durchführung der Dorferneuerung bis hin zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft im kommenden Jahr. Außerdem ging der Projektleiter des ALE auf die weiteren Schritte ein. Unter dem Punkt der Bürgerbeteiligung erläuterte er die Aufgaben des Vorstandes und machte klar, welche Voraussetzung vor der Einleitung des Verfahrens erfüllt werden müssen.

Dorferneuerung Arbeits Schritte



- Antragstellung der Gemeinde beim ALE
- Grundseminar Dorf - und Flurentwicklung in Klosterlangheim September 2022
- Impulsveranstaltung zur Vorbereitungsphase, Einstimmung zur Bestandsaufnahme
- Treffen der AK -Sprecher
- Kontinuierliche Treffen der Arbeitskreise zur Bestandsaufnahme
- **Zwischenpräsentation/Meilensteinveranstaltung > heute**
- Kontinuierliche Treffen der Arbeitskreise zur Maßnahmenentwicklung
- Infofahrt zu erfolgreichen Dorferneuerungen
- Abschluss Vorbereitungsphase: Präsentation Ziele, Leitbild und Maßnahmen (vorläufiger Maßnahmenplan)


7

Dorferneuerung Bausteine Vorbereitungsphase



Woher kommen wir?
 Wo stehen wir?
 Wer sind wir?

**Phase 1:
Bestandsaufnahme**

Arbeitskreis
1,2 ...
Treffen am
... ..

Austausch
AK-
Sprecher

Präsentation der Ergebnisse

Wohin wollen wir?
 Welche Leitbilder sollen uns führen?

**Phase 2:
Ziele und Leitbild**

Arbeitskreis
1,2 ...
Treffen am
... ..

Austausch
AK-
Sprecher

Präsentation der Ergebnisse

Welche Maßnahmen sind notwendig, um die gesetzten Ziele zu erreichen?

**Phase 3:
Maßnahmen**

Arbeitskreis
1,2 ...
Treffen am
... ..

Austausch
AK-
Sprecher

Präsentation der Ergebnisse


8

Frau Müller-Herbers vom Planungsbüro Baader Konzept hieß die Teilnehmer ebenfalls herzlich willkommen, stellte den geplanten Ablauf des Abends, einen kurzen Rückblick sowie die Ziele der Dorferneuerung vor. Lobende Worte fand sie für die Arbeit der vier Arbeitskreise, welche sich in den vergangenen Wochen und Monaten seit der Auftaktveranstaltung regelmäßig zu Sitzungen, Gruppenarbeiten und Begehungen getroffen hatten. In beiden Ortsteilen wurden außerdem Befragungen der Bürgerschaft durchgeführt. Anschließend übergab sie das Wort an die AK-Sprecher, welche die Ergebnisse der Bestandsaufnahme präsentierten.



Ergebnisse je Arbeitskreis

Jeder Arbeitskreis hatte eine eigene PowerPoint Präsentation erstellt, anhand derer die bisher erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt wurden. Nachfolgend werden ausgewählte Ergebnisse aus den Präsentationen dokumentiert.

Arbeitskreis Ortsbild, Siedlung und Infrastruktur - Hohentrüdingen

Vortragende: Hr. Schmidt, Hr. Dollhopf

Zu Beginn stellten die Vortragenden zur Beschreibung der Ausgangslage die Altersverteilung der Bevölkerung in Hohentrüdingen vor. Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden ortsbildprägende Gebäude, wie z. B. die Kirche, das Gemeinde und Feuerwehrhaus etc. erfasst. Es folgte die Darstellung der Flächen, Plätze, Freiräume und Grünflächen. Neben zwei leerstehenden ehemaligen Anwesen und einem leerstehenden Einfamilienhaus, gibt es circa zehn Grundstücke, in denen sich mittel- bis langfristig ein Eigentümerwechsel ergeben könnte. Viele Straßen und Wege in Hohentrüdingen sind aufgrund ihrer schlechten Beschaffenheit sanierungsbedürftig. Des Weiteren wurden Defizite in der Straßengestaltung sowie Gefahrenstellen aufgelistet. Im Themenbereich Digitalisierung wurden die Breitbandversorgung und die Mobilfunkabdeckung überprüft. 70% der Haushalte sind mit Glasfaser und einer möglichen Bandbreite von 1.000 Mbit/s versorgt. Zwei Drittel der Haushalte sind an das Nahwärmenetz angeschlossen und es findet sich eine hohe Anzahl an Photovoltaik-Anlagen im Ort. Zusätzlich sind in Hohentrüdingen auch über zehn Gewerbetreibende bzw. Anbieter von Dienstleistungen ansässig.

Arbeitskreis Dorfleben und Soziales - Hohentrüdingen

Vortragende: Fr. Hüttlinger, Hr. Meißner

Der erste Teil der Präsentation bestand aus der Vorstellung der verschiedenen Vereine und deren Aktivitäten in Hohentrüdingen. Den Verein mit der höchsten Mitgliederzahl stellt die Feuerwehr dar. Diese ist neben ihrer eigentlichen Tätigkeit für die Organisation und den Aufbau von zwei bis drei Festen pro Jahr verantwortlich. Der Obst- und Gartenbauverein kümmert sich um die Pflegemaßnahmen an der Schutzhütte, den Obstbaumschnitt sowie Baumpflanzungen und organisiert alle zwei Jahre das Dorffest an Himmelfahrt. Auch der Soldaten- und Kameradschaftsverein ist Veranstalter von insgesamt fünf Festen. Der Posaunenchor hat über das Jahr verteilt verschiedene Auftritte z. B. bei Gottesdiensten, am Sonnwendfeuer etc. Die Tätigkeit des Kirchenchors ruht momentan. Attraktiv für den Tourismus sind mehrere Wanderwege und der Kirchturm mit einem Ausblick über die Umgebung. Mit nur einer Ferienwohnung und keiner Gastronomie ist ein längerer Aufenthalt für Touristen nur schwer machbar. Für Versammlungen, Proben und anderen Zusammenkommen bieten das Feuerwehr- und das Gemeindehaus, die Sandhalle, die Kirche, die Schutzhütte Platz. An den Gebäuden bzw. im Umfeld bestehen jedoch Mängel, wie z. B. keine Barrierefreiheit, Sanierungsbedarf, keine Parkplätze). Infrastruktureinrichtungen wie Kindergarten oder Schule befinden sich in Hohentrüdingen keine, sind jedoch schnell im nahegelegenen Heidenheim zu erreichen. Einen Jugendtreff oder Einkaufsmöglichkeiten gibt es nicht. Zum Ende der Präsentation wurden die Ergebnisse der Befragung von Kindern und Erwachsenen des Ortsteils Hohentrüdingen gezeigt:

32

UMFRAGEERGEBNISSE: KINDER (WÜNSCHE)



Versorgung

- Dorfladen (mit regionalen Produkten)
- „Tante-Emma“-Automat (Süßigkeiten)
- Bäcker-/ Metzger auf Rädern
- Stehkafee

Erholung/ Spielen

- Weed wieder aufwerten
→ als Erholungsort nutzbar machen
- Wasserspielplatz (Weed?)
- Pflege des Fußballplatzes (Aufsitzmäher?)

Gebäude und Plätze

- Treffpunkt für Kinder und Jugendliche schaffen (Bank, Platz, Bauwagen)
- Panorama-Liegebank auf der historischen Wallanlage
- Dorfplatz für Feste

Sonstiges

- Tauschbörse (Telefonzelle, Bushäuschen)
→ evtl. schwarzes Brett



33

UMFRAGEERGEBNISSE: ERWACHSENE (WÜNSCHE)



Verkehr

- Die Busfahrpläne sind zu kompliziert geschrieben
- Der Busverkehr ist nur auf die Schule ausgerichtet
- Mitfahrerbank




Versorgung

- **Dorfladen**
- Essen auf Rädern
- Plattform für Hilfeleistung (WhatsApp-Gruppe/schwarzes Brett)
- **Automat für Lebensmittel und anderes**
- 24-Stunden-Laden
- Generationenübergreifender Mittagstreff zum gemeinsamen Kochen, Beisammensein, etc.
- Friedwald



34

UMFRAGEERGEBNISSE: ERWACHSENE (WÜNSCHE)



Erholung

- Fahrrad-Trail
- Weed als Schlittschuhweiher nutzbar machen

Gebäude und Plätze

- **Schöne Plätze als Treffpunkt für Jugendliche (an der Weed, Maschinenhalle)**
- Weed nutzbar machen als Bade-/ Schlittschuhweiher, Aufenthaltsort, etc.
- **Dorfgemeinschaftshaus**





Arbeitskreis Ortsbild, Siedlung und Infrastruktur - Hechlingen

Vortragender: Hr. Meier

Bevor die Ergebnisse im Einzelnen präsentiert wurden, konnten die Anwesenden anhand einer Zeitschiene das Vorgehen der AK-Mitglieder während der Bestandsaufnahme bis zur heutigen Veranstaltung sehen und so einen Überblick über die Aktivitäten bekommen. Durch die Bestandsaufnahme konnten Wohnhäuser, öffentliche Gebäude und Wirtschaftsgebäude bzw. Höfe in Hechlingen erfasst werden, die vom Arbeitskreis als ortsbildprägend eingestuft wurden, wie z. B. die Kirche, das Wirtshaus Hofer, das Sägewerk Wechsler und der Brennesselbauer. Der Zustand des Platzbereichs an der Bushaltestelle am Ortseingang und der Brunnen in der Brunnengasse werden als gut wahrgenommen. Allerdings sind die Wege um das Kriegerdenkmal sowie die Kirchenmauer teilweise marode. Auch beim Dorfplatz werden einige Schwachstellen genannt, beispielsweise ein großer Parkraum mit wenig Orientierung, die zweite Zufahrt, der derzeitige Belag sowie der allgemein eher schlechte Zustand und die geringe Aufenthaltsqualität. Ebenso ist der Zustand einiger Straßen verbesserungswürdig. Diese haben entweder eine schadhafte Asphaltdecke, mangelhafte Straßenbeleuchtung, zu schmale oder fehlende Gehwege sowie unübersichtliche (Gefahren-)Stellen auf. Es wird auch bemängelt, dass kein Gehweg durch das komplette Dorf verläuft.

Arbeitskreis Dorfleben und Soziales - Hechlingen

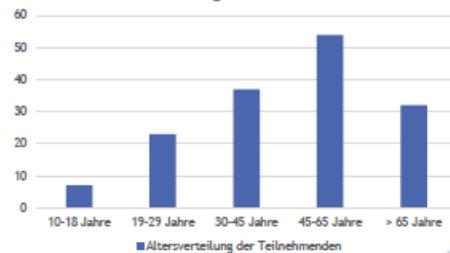
Vortragender: Hr. Rosenbauer

Im ersten Punkt der Präsentation wurden Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, Tourismuseinrichtungen und Feste aufgegriffen. Neben Spielplätzen, Kneippbecken und Sportplätzen, stellt der Hahnenkammsee inkl. Infrastruktur für Bürger*innen aber auch Tourist*innen eine weithin bekannte Freizeiteinrichtung dar. Ebenso ist der Enduropark und verschiedene Wanderwege, wie z. B. der Jakobsweg, auf welchem mehrere Sehenswürdigkeiten passiert werden, zu nennen. Insgesamt sieben Unterkünfte bieten Übernachtungsmöglichkeiten an. Neben regelmäßig stattfindenden kirchlichen Veranstaltungen, werden in fast jedem Monat des Jahres ein oder mehrere Feste für die Bürgerschaft organisiert. Unterschiedliche soziale Treffpunkte, je nach Altersklasse, sind hauptsächlich in Vereinen verankert. Die soziale Infrastruktur besteht aus einem Kindergarten mit Krippe. Danach wird die Entwicklung der Einwohner und die Altersstruktur Hechlingens vorgestellt. Wie auch in Hohentrüdingen ist bereits eine Dorfchronik vorhanden. Im Folgenden stellte Herr Rosenbauer alle Vereine, die dazugehörigen Gebäude und deren Probleme vor. Häufige Schwachstellen sind die fehlende Barrierefreiheit, eine in die Jahre gekommene Ausstattung oder Bausubstanz, Sanierungsbedarf oder der Mangel an funktionierenden sanitären Anlagen. Auf Integration und die Nachbarschaftshilfe wird großen Wert gelegt. Die Versorgung des alltäglichen Bedarfs kann nur in Heidenheim oder den Nachbargemeinden sichergestellt werden. In Hechlingen bestehen außer vereinzelt mobilen Angebote wie z. B. Bäckerwagen keine Versorgungsmöglichkeiten. Bis zum Sommer 2024 schließen sich circa 100 (von 175) Haushalten an ein zentrales Wärmenetz mit einer Leistung von 900 kw an. Dieses befindet sich momentan schon im Bau. Die Mobilfunkabdeckung wird aufgrund des im Jahr 2021 in Betrieb genommenen neuen Funkmasts als gut beschrieben. Hechlingen kann insgesamt 15 Gewerbebetriebe, vier Landwirte und noch zwei Gastronomiebetriebe aufweisen. Vor dem Ende der Vorstellung der Bestandsaufnahmeergebnisse, zeigt Herr Rosenbauer noch unterschiedliche Erreichbarkeitsmöglichkeiten mit dem ÖPNV auf. Zum Schluss der Präsentation wird die Auswertung der Umfrage für Hechlingen offengelegt:

Auswertung Umfrage

- ▶ Ca. 150 Teilnehmende (etwa 1/3 aller Bewohner)
- ▶ Fast ¾ der Teilnehmenden schon länger als 20 Jahre in Hechlingen
- ▶ Dorfzusammenhalt 3,0 von 5
- ▶ Wohlfühlfaktor 4,1 von 5

Altersverteilung der Teilnehmenden



Auswertung Umfrage

- ▶ Hechlingen verlassen wegen altersgerechtem Wohnen
 - ▶ Aber Anregungen/Wunsch: Betreuung zuhause (versch. organisiert)
- ▶ Integration und Nachbarschaftshilfe:
 - ▶ schwarzes Brett (analog) und digitale APP für Angebote, Hilfesuche und Termine
- ▶ Soziale Infrastruktur:
 - ▶ Dorfgemeinschaftshaus (Treffen, Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches)
 - ▶ bessere Grünpflege (Spielplätze, Friedhof, Gemeindeeigentum)
- ▶ Vereine:
 - ▶ 2/3 aller Befragten in Vereinen aktiv → Angebot und Jugendarbeit in Vereinen gut
 - ▶ Aber Nachfrage nach Angeboten für Kinder und Jugendliche (> 6 Jahren)
 - ▶ z.B. Jungsohar, Kinder-/Jugendfeuerwehr, Spielertreff, etc.

Auswertung Umfrage

- ▶ Versorgung
 - ▶ Großes Interesse an Versorgung mit Lebensmitteln
 - ▶ 24h-Automat, Selbstbedienungshäuschen, Dorfläden
 - ▶ Mobile Metzger/Bäcker
 - ▶ Termine und Orte besser bekannt sein/koordiniert werden
- ▶ ÖPNV
 - ▶ Schlechte Verbindungen v.a. am Wochenende
 - ▶ Wenig genutzt → sichere Bushäuschen und „Schulwege“
 - ▶ Rufbus/AST besser bekannt machen
- ▶ Freizeitmöglichkeiten
 - ▶ Sport- und Fitnesskurse über Gymnastik hinaus
 - ▶ Treffs: Repair Café, Spiele, Büchertausch, Fitness...
 - ▶ Weiterführende Radwege

Bestandsaufnahme durch Baader Konzept

Herr Weiß stellte im Anschluss die bisherige Bestandsaufnahme vor, die bei Baader Konzept durchgeführt wurde. Beginnend mit der Vorstellung des Vitalitäts-Checks und der Flächenmanagement-Datenbank, die beide im Rahmen der Dorferneuerung für die Ortsteile Hohentrüdingen und Hechlingen erstellt und im Anschluss an die Marktgemeinde übergeben werden, folgen weitere Analysen. Die Aufnahme der sogenannten Innenentwicklungspotenziale (z. B. Baulücken, geringfügig bebaute Grundstücke, Leerstände etc.) ist bereits abgeschlossen und noch mit dem zuständigen Arbeitskreis abzustimmen. Nutzungen und Funktionen im Dorf wurden ebenfalls bereits erfasst und werden nun mit den weiteren Ergebnissen der Bestandsaufnahme ergänzt sowie in der entsprechenden Karte verortet. Zusätzlich finden Kartierungen statt, um die städtebauliche Struktur, dorftypische Besonderheiten aufzunehmen und im Anschluss in einer Karte zu visualisieren. Dazu zählen beispielsweise ortsbildprägende Grünstrukturen und Freiräume, Fuß- und Wiesenwege, Streuobstflächen, ortsbildprägende und unter Denkmalschutz stehende Gebäude sowie markante historische Strukturen (s. auch Präsentation Baader Konzept). Beiden Dörfern ist außerdem eine sehr bewegte Topographie gemein. Aber auch vorhandene städtebauliche Mängel und Defizite werden benannt. Im Rahmen der dorfkologischen Kartierung wurden bereits für Hohentrüdingen Grün- und Biotopstrukturen erfasst.

Abschluss und Ausblick

Zuletzt stellte Frau Müller-Herbers das weitere Vorgehen in der Dorferneuerung dar. Die Arbeitskreise werden nun in die zweite Phase mit der Erarbeitung eines Leitbildes und Zielen einsteigen. Darauf folgt die Ausarbeitung von Maßnahmen, welche im Rahmen der Dorferneuerung umgesetzt werden sollen, in Projektphase 3. Im Rahmen eines gemeinsamen Termins mit den AK-Sprecher*innen werden die Arbeitskreise noch einmal detailliert auf die nächsten Arbeitsphasen eingestimmt. Dieser findet am 09.08. um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in Hohentrüdingen statt.

Außerdem ist eine Infofahrt für interessierte AK-Mitglieder geplant. Diese wird am Samstag, den 21.10. 2023 ganztags stattfinden und als Ziel bereits abgeschlossene, vorbildhafte Dorferneuerungen haben. Die Vorbereitung übernimmt Baader Konzept in Zusammenarbeit mit dem ALE. Die Organisation der Teilnehmer und Angebote für den Bustransfer einzuholen, liegt bei den Arbeitskreisen. Der lange Vorlauf ist nötig, um sicherzustellen, dass in allen Orten ein Zuständiger aus dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft bereitsteht, der weitere Informationen zur Dorferneuerung geben kann.

Im weiteren Verlauf des Projektes nach Erarbeitung der Maßnahmenvorschläge wird es noch einen Termin vor Ort von Baader Konzept mit einem Straßenplaner des Planungsbüros Klos geben, um die verkehrstechnische Machbarkeit, den allgemeinen Bauzustand, evtl. Gefahrenstellen und mögliche Verbesserungen zu überprüfen.

Frau Müller-Herbers bedankte sich für das große Interesse sowie das bisherige sehr positive Engagement der Bürger und Bürgerinnen. Für fachliche und organisatorische Fragen zur Arbeitskreisarbeit und der Bestandsaufnahmen steht das Team von Baader Konzept jederzeit gerne zur Verfügung (a.weiss@baaderkonzept.de 09831/6193-263). Im Schlusswort verabschiedete Frau 1. Bürgermeisterin Feller die Anwesenden und bedankte sich bei der Dorfgemeinschaft sowie dem Planungsbüro Baader und dem ALE.

Protokoll 15.08.2023, Alexander Weiß, Sabine Müller-Herbers (Büro Baader Konzept)